



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 20.05.2021

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Abwasser-Monitoring als Corona-Frühwarnsystem -Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 20.05.2021-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellt die ÖDP-Stadtratsgruppe folgenden **Antrag**:

- 1) Die Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) wird gebeten, die Anwendbarkeit der in der Forschung bekannten Ansätze zum Nachweis von SARS-CoV-2 in Abwasserproben für die Kläranlage zu prüfen und soweit machbar einen mehrwöchigen Testlauf mit jeweils zwei Tests auf den Weg zu bringen. Dem Stadtrat werden die Ergebnisse vorgestellt sowie eine Bewertung zur möglichen weiteren Vorgehensweise.
- 2) Es wird geprüft, inwieweit es technisch realisierbare und für Stadt, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sinnvolle Optionen zu dezentralen Probenahmen zur möglichst lokalen Eingrenzung eines Infektionsgeschehens gibt.

Begründung des Antrags:

Schon vor 20 Jahren wiesen US-Wissenschaftler nach, dass man anhand von Proben aus Klärwerken herausfinden könne, „wie es um die Ernährung der Menschen, ihren Drogenkonsum, sogar die Verbreitung von Krankheiten bestellt sei“ (siehe Wirtschaftswoche vom 08.05.2020).

Das Interesse an diesen Erkenntnissen hielt sich jedoch in Grenzen, bis nun das Corona-Virus unser komplettes gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben massiv in Bedrängnis brachte: Dass man anhand von Abwasserproben Anstiege von Fallzahlen als Frühwarnsystem fast in Echtzeit verfolgen könne weckt nun jedoch wieder das Interesse: Bis auf 50 Fälle pro 100 000 Personen lässt sich die Verbreitung des Corona-Virus und seiner Mutanten schon jetzt bestimmen, weitere Verfeinerungen der Nachweismethoden könnten noch zu zusätzlichen Verbesserungen führen. Im Ablauf eines Pflegeheims etwa ließen sich wegen der geringeren Verdünnung sogar einzelne Fälle nachweisen. Damit liefert die Abwasseranalytik anhand eines kostengünstigen Massentests ein recht realistisches Bild des aktuellen Infektionsgeschehens.

Auch wenn derzeit die dritte Corona-Welle im Abklingen ist: Die Wissenschaft erwartet, dass Corona unser Leben noch länger begleiten wird, ja es gibt Wissenschaftler, die vor weiteren Pandemien warnen, begünstigt etwa dadurch, dass andere Probleme wie der Klimawandel nicht ernsthaft genug angegangen werden bzw. schon heute zu besorgniserregenden Veränderungen führen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat